

Zeitschrift:	Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber:	Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band:	17 (1910)
Heft:	45
Artikel:	Das Mannheimer Schulsystem in Wien
Autor:	E.S.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-538658

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tief in akatholische Kreise hinein Aufsehen erregte. Seine literarhistorische Selbständigkeit bestreitete, auch wenn sie nicht überall unanfechtbar war. Weiter erkennen wir ihn als Reiseschriftsteller und Dichter. Auch da formvollendet, packend und anschaulich. Freilich belieben speziell seine Urteile (Goethe, Weltliteratur, im 4. und 5. Bande) und Darlegungen da und dort nicht, was aber angesichts von P. Alexanders literarischer Selbständigkeit nicht bestreiten kann. Es zeigt sich diese Tatsache besonders auch in seiner letzten gebiegenen Polemik gegen Karl Muth und seine Richtung, die nun einmal arge Entgleisungen hinter sich hat und eine Anlage zur Besserung bislang nicht aufweist. —

Doch, wir brechen ab. In matten Zügen brachten wir den großen Toten alten Schweizer Geblütes unsern Vätern und Väterinnen nochmals in Erinnerung. Dieses kurze Wort pietätvollen Gedenkens schuldete unser Organ dem Verstorbenen, war er doch als ungerecht Verbannter zeitlebens treuer Schweizer und zeitlebens Freund der Bestrebungen unseres Vereins, dabei ein Literarhistoriker und Reisebeschreiber unverwischlich internationalen Charakters. Produktiv in den Leistungen, katholisch in der Gesinnung, patriotisch im Handeln. —

C. F.

Das Mannheimer Schulsystem in Wien.

Dr. Sickinger hat seinerzeit in Wien Vorträge über das von ihm in Mannheim eingeführte Schulsystem gehalten. Daraufhin wurden an mehreren Wiener Schulen Versuche angestellt, die Schüler in der Weise zu teilen, daß Kinder von möglichst gleicher Begabung und Leistungsfähigkeit in eine Klasse zusammenkamen. Der Versuch hat sich trefflich bewährt. Den in besondern Klassen vereinigten schwächeren Schülern konnte besondere Sorgfalt gewidmet werden, während sie für den Fortschritt der Begabteren nicht mehr den lästigen Hemmschuh bildeten. Das überall mit Genugtuung begrüßte Resultat hat zur Folge, daß diese hiedurch mögliche Individualisierung des Unterrichts in ganz Wien zur Einführung kommen wird, was aus dem nachstehenden Erlaß des Landesschulrats geschlossen werden muß, der also lautet:

„Der Bezirksschulrat hat sofort die erforderlichen Weisungen an die Schulleitungen der allgemeinen Volksschulen und der Bürgerschulen mit Parallelklassenabteilungen zu erlassen, daß in Zukunft an Stelle der bisherigen Vereinigung aller Besfähigungsgrade in jeder einzelnen Klassenabteilung bei der Aufteilung der Schulkinder auf die einzelnen Parallelklassen die Gruppierung nach gleichartiger Leistungsfähigkeit und Begabung anzustreben sei, damit entsprechend dem Tempo, in welchem sich die Kräfte der Kinder entwickeln, der Lehrvorgang eingerichtet werden kann. Die Bezirksschulinspektoren haben darauf zu sehen, daß die Klassen mit schwächeren Schülern solchen Lehrkräften zugewiesen werden, welche mit dem erforderlichen Maß von Geduld und Liebe zur Jugend

die Neigung und das Geschick für individualisierende Beobachtungen verbinden und daher mit Verständnis und Hingabe die schwierige Aufgabe, schwächer veranlagte oder minder leistungsfähige Kinder zu fördern, erfolgreich lösen. Gleichzeitig haben die Bezirksschulinspektoren bei Besetzung der einzelnen Lehrzimmer dahin zu wirken, daß — wo dies ohne Nachteile und nach Maßgabe des Raums geschehen kann — die Frequenz der Klassen mit Kindern, welche in allen Lehrgegenständen flaglos den Lehrplanmäßigen Anforderungen entsprechen können, mäßig erhöht wird, damit in Klassen mit schwächeren Schülern im gleichen Maße die Schülerzahl herabgesetzt werden kann. Endlich ist darauf zu dringen, daß bei der Stoffauswahl in den Klassen mit minder leistungsfähigen Kindern die Beschränkung auf das unbedingt Notwendige als leitender Grundsatz zu gelten hat, damit bei gründlicher und verweilender Behandlung der fundamentalen Kenntnisse die Kräfte solcher Kinder derart verstärken, daß an sie später auch höhere Anforderungen gestellt werden können."

E. Sch. im „Magazin für Pädag.“

Korrespondenzen.

1. **Bern.** Der „Schweiz. Evangelische Schulverein“ zählt dermalen 1300 Mitglieder in 11 Sektionen. Diese 11 Sektionen hatten zusammen 108 Sitzungen, worunter begreiflich Diskussionsabende sc. inbegriffen. Ob auf unserer Seite nicht da und dort beim Besen dieser Zahlen leise ein tief-ernstes mea culpa erkönnt? —

2. **St. Gallen.** * Die bezügl. großräthliche Kommission beschloß, die vierte Alterszulage den Primar- und Sekundarlehrern auszumachen zu lassen. Die zweite und endgültige Beschluss dieses Gesetzesvorschages erfolgt in der Novemberession. Wir glauben, auf eine glatte Ablösung dieser Materie hoffen zu können. —

Der Supplementskurs für Erteilung der Vaterlandskunde in der Fortbildungsschule war von 60 Lehrern besucht. —

Morschwil führte die obligatorische Fortbildungsschule ein. —

Magaz wählte an die vakante Schulstelle Lehrer Ruoni v. Maienfeld, z. B. in Vinttal und beschloß auf Anregung von H. H. Desan Desch eine neue (6.) Lehrstelle.

Eine massiv

147

■ ■ ■ goldene Uhrkette ■ ■ ■

ist für Herren und Damen ein Geschenk von bleibendem Wert. Sie finden eine grosse Auswahl, auch in goldplattiert u. massiv. Silber, zu billigsten Preisen in uns. neuest. Katalog (ca. 1400 photogr. Abbild.) Wir senden ihn auf Verlangen gratis.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44.